



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 53107 Bonn

An die
Bundesprüfstelle für jugendgefährdende
Medien
Rochusstraße 8-10

53123 Bonn

HAUSANSCHRIFT
POSTANSCHRIFT

Referat 504
Jugendschutzgesetz, Medienkompetenz

Susanne Schuster
Rochusstraße 8 - 10, 53123 Bonn
53107 Bonn

TEL +49 (0)3018 555-2717

FAX +49 (0)3018 555-

E-MAIL susanne.schuster@bmfjsfj.bund.de

INTERNET www.bmfjsfj.de

ORT, DATUM Bonn, den 21.12.2007

Pr. 009108

Indizierungsantrag nach dem Jugendschutzgesetz (JuSchG)

Hiermit wird beantragt, das Buch

**Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel –
Ein Buch für alle, die sich nichts vormachen lassen**
von Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke

1. Auflage

gemäß § 18 Abs. 1 JuSchG in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das Buch ist im Jahre 2007 im **Alibri Verlag**, Postfach 100 361, 63703 Aschaffenburg,
erschienen. Es hat 20 Seiten und kann über den Verlag unter www.alibri.de sowie im
Buchhandel zum Preis von EUR 12.00 bezogen werden.

Begründung:

Das vorstehend bezeichnete Buch ist nach § 18 Abs. 1 JuSchG geeignet, die Entwicklung von
Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und
gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden. Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind



SEITE 2 Medien jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen.

Zum Rassenhass anreizende Medien sind solche, die sich dazu eignen, eine gesteigerte, über eine bloße Ablehnung bzw. Verachtung hinausgehende feindselige Haltung gegen eine durch ihre Nationalität, Religion oder ihr Volkstum bestimmte Gruppe zu erzeugen (vgl. Nikles, Roll, Spürck, Umbach, Jugendschutzrecht 2005, Rdn. 5).

In dem Buch werden die drei großen Weltreligionen Christentum, Islam und das Judentum verächtlich gemacht. Die Besonderheiten jeder Religion werden der Lächerlichkeit preisgegeben.

Insbesondere wird der jüdische Glaube durch die bildliche Darstellung und die Charakterisierung der Person des Rabbi verächtlich gemacht.

Der Rabbi wird auf Seite 15 als wütender Mann mit entgleisten Gesichtszügen und den stereotypen Merkmalen eines streng orthodoxen Juden in negativer Weise dargestellt.

Durch die Anführung des Beispiels der „Sintflut“, durch welche *„Menschenbabys, Omas und Tiere“* vernichtet worden seien, wird die jüdische Religion als besonders Angst einflößend und grausam dargestellt.

Dies ergibt sich aus folgenden Textpassagen:

„...Eines Tages“, sagte der Rabbi, ärgerte sich Gott, der Herr, so sehr über die Menschen, dass er sich entschloss, alles Leben auf der Erde zu vernichten. „Alles Leben?“, fragte das Ferkel erschrocken. „Alle Menschenbabys, alle Omas und alle Tiere? Auch die Ferkel, die Igel, die Schmetterlinge und die kleinen Meerschweinchen?“ „Ja, alles Leben“, antwortete der Rabbi.“

Unterstrichen wird die Wirkung des Textes durch den Bildbeitrag, in welchem zu sehen ist, wie der Rabbi symbolisch die Arche Noah in seinen Händen hält. Um ihn herum liegen



SEITE 3 verstreut Gegenstände, wie z.B. ein Babyschnuller und Kinderschuhe, die verdeutlichen sollen, dass bei der Sintflut Säuglinge und kleine Kinder ums Leben gekommen sind. Diese Art der bildlichen Präsentation stellt die jüdische Religion als besonders menschenverachtend, grausam und mitleidslos dar.

Eine weitere Abbildung (S. 31/32) unterstreicht ebenfalls das Negative gegenüber der jüdischen Religion. Diese zeigt den Rabbi in derselben unsympathischen Art, wie in der bereits beschriebenen Abbildung, wie er einem Vertreter des christlichen Glaubens eine Schriftrolle auf den Mund drückt und ihn zu ersticken droht.

Während die Vertreter der anderen Religionen in den Abbildungen eher tölpelhaft und dumm dargestellt werden, scheinen die Verfasser mit der Darstellung des Rabbiners zu suggerieren, dass die jüdische Glaubensgemeinschaft andere Religionsgemeinschaften vernichten will. Ausschließlich der Rabbi wird in dem Buch in dieser Form charakterisiert. Mit dem Buch, das sich in seiner äußeren Gestaltung auch schon an kleine Kinder richtet, wird demzufolge ein Bild vermittelt, wonach Juden ihren Glauben auch mittels Gewalt durchsetzen und das Bestreben haben, alle anderen Religionen zu vernichten.

In der Gesamtbetrachtung weisen Text und Abbildungen des Buches mithin antisemitische Tendenzen auf. Das Buch ist somit geeignet, Kinder und Jugendliche sozial-ethisch zu desorientieren.

Im Übrigen verweise ich auf das beiliegende Buchexemplar mit den markierten Passagen.

Im Auftrag


Susanne Schuster